Wenn du Mitgefühl mit jemandem in Not zeigst – sei es, dass er hungrig, arm oder gebrochenen Herzens ist – dann tust du mehr als nur freundlich zu sein. Du nimmst in gewisser Weise sein Leid auf dich. Wenn jemand zum Beispiel nichts zu essen hat und du ihm von dem Wenigen gibst, was du hast, nimmst du seinen Hunger auf dich. Wenn jemand vom Tod bedroht ist und du freiwillig seinen Platz einnimmst, trägst du seinen Tod, damit er leben kann.

Genau das hat Jesus Christus für die Menschheit getan.

Wir waren alle schuldig vor Gott. Wegen unserer Sünde waren wir zum Tod bestimmt (Römer 6,23). Aber Jesus – der ohne Sünde war (Hebräer 4,15) – nahm freiwillig unsere Schuld, unsere Trauer, unsere Strafe auf sich, damit wir frei sein können.

> *Jesaja 53,4–5*
> *„Fürwahr, er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen… er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen worden…“*

Er wurde unser Stellvertreter. Um uns vom Tod zu retten, musste er an

unserer Stelle sterben. Um uns vom Gericht Gottes zu befreien, nahm er das Gericht selbst auf sich. Das ist das Herz des Evangeliums – die Lehre von der stellvertretenden Sühne, bei der ein Unschuldiger die Strafe der Schuldigen trägt.

> *2. Korinther 5,21*
> *„Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm zur Gerechtigkeit Gottes würden.“*

Gnade durch Sein Opfer

Diese Liebestat war rein aus Gnade – nicht, weil wir es verdient hätten, sondern weil er sich entschied, Barmherzigkeit zu zeigen.

> *2. Korinther 8,9*
> *„Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: Obwohl er reich war, wurde er um euretwillen arm, damit ihr durch seine Armut reich würdet.“*

In göttlicher Gerechtigkeit musste jemand die Strafe für die Sünde

bezahlen. Entweder würden wir sie ewig tragen, oder jemand Sündloser musste sie ein für alle Mal tragen. Deshalb musste Jesus leiden und sterben.

Das hängt zusammen mit dem alttestamentlichen Opfersystem, wo ein unschuldiges Lamm anstelle der Schuldigen geopfert wurde (3. Mose 16). Aber diese Opfer waren nur vorübergehend. Jesus wurde das endgültige Lamm, ein für alle Mal.

> *Johannes 1,29*
> *„Siehe, das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt!“*

Sieg über den Tod

Da Jesus unsere Sünde getragen hat – und unsere Sünde ewige Strafe verdient (Römer 6,23) – hätte er dem Tod ausgeliefert bleiben müssen. Aber weil er selbst ohne Sünde war, konnte der Tod ihn nicht halten. Er hat gesiegt über Sünde, Tod und Hölle.

> *Hebräer 9,28*
> *„So ist auch Christus ein für alle Mal geopfert worden, um die Sünden vieler hinwegzunehmen; zum zweiten Mal aber wird er ohne Sünde erscheinen, denen zur Rettung, die auf ihn warten.“*

Das nennt man die Lehre vom Sieg durch die Auferstehung. Seine Auferstehung beweist, dass Gott das Opfer angenommen hat und dass der Tod keine letzte Macht über ihn hat – und auch nicht über jeden, der an ihn glaubt.

> *Römer 4,25*
> *„Er ist dahingegeben wegen unserer Übertretungen und auferweckt wegen unserer Rechtfertigung.“*

Christus: Vom Opfer zum Richter

Stell dir vor, ein Mann wird zu lebenslanger Haft verurteilt, doch jemand anderes übernimmt die Strafe. Später siehst du denselben Mann frei herumlaufen – und jetzt ist er der oberste Richter des Landes. Du würdest fragen: Was ist passiert? Ist er entkommen? Nein – er hat das

Urteil rechtlich überwunden und wurde erhöht.

Genau das ist mit Jesus passiert. Er trug unseren Fall, nahm unser Urteil, starb, stand auf und erhielt alle Vollmacht.

> *Matthäus 28,18*
> *„Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.“*

Er ist nicht nur unser Retter – er ist auch unser Richter.

Apostelgeschichte 10,42
„Und er hat uns geboten, dem Volk zu predigen und zu bezeugen, dass er von Gott zum Richter der Lebenden und der Toten eingesetzt ist.“

Aber diese Gnade ist nicht automatisch
Obwohl Jesus für alle gestorben ist, werden nicht alle gerettet. Warum? Weil nicht alle bereit sind, das Heil anzunehmen. Gott hat jedem Menschen die Freiheit gegeben zu wählen – Leben oder Tod.

> *5. Mose 30,15*
> *„Siehe, ich habe dir heute Leben und Segen, Tod und Fluch vorgelegt.“*

Jesus ist das Licht der Welt, aber viele lehnen das Licht ab, weil sie ihre Sünde lieben. Das ist die Lehre von der menschlichen Verantwortung – wir müssen auf den Glauben reagieren, der uns durch Gnade angeboten wird.

> *Johannes 3,19–20*
> *„Das ist aber das Urteil: Das Licht ist in die Welt gekommen, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht… Denn jeder, der Böses tut, hasst das Licht.“*

Was musst du tun?

Wenn du dein Leben Christus noch nicht übergeben hast, ist jetzt der Moment dafür. Der erste Schritt ist Buße – echte Reue über die Sünde und der Entschluss, sich davon abzuwenden. Der nächste Schritt ist die Taufe, wie es in der Schrift befohlen wird:

> *Apostelgeschichte 2,38*
> *„Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden; und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.“*

Das ist die neue Geburt (Johannes 3,3–5), bei der deine Sünden weggespült werden und der Heilige Geist in dir wohnt, um dir zu helfen, in Heiligkeit zu leben.

Wenn du das tust, werden deine Sünden nicht mehr gegen dich gerechnet. Jesus zählt dich zu denen, die er erlöst hat. Du bist befreit vom kommenden Gericht über die ganze Erde.

Jesus wurde das Opfer für deine Sünde. Er trug deine Last, damit du frei sein kannst. Er ist auferstanden, damit du ewig leben kannst. Jetzt ruft er dich zum Handeln auf.

Wähle das Licht. Wähle das Leben. Wähle Jesus.

> *Römer 10,9*
> *„Wenn du mit deinem Mund bekennst, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden.“*

Der Herr segne dich, während du an diese Wahrheit glaubst und danach lebst.

Share on:
WhatsApp

Print this post